

Vorbemerkung

Die Direktorenstelle der Staats- und Universitätsbibliothek war während des gesamten Berichtszeitraums weiterhin vakant. Im Jahr 2004 flossen zudem umfangreiche Personalkapazitäten in die Sanierungsmaßnahmen der Zentrale, die bei laufendem Benutzungsbetrieb durchgeführt worden. Dennoch konnten die im Kontrakt vereinbarten Ziele weitgehend erreicht werden. Lediglich die unter den Punkten 2.3.4, 2.3.5 sowie 4.3.2 beschriebenen Maßnahmen wurden nicht umgesetzt. Insbesondere benutzungsrelevante Zielsetzungen konnten nicht alle aufgegriffen werden, da die kommissarische Leitung der Staats- und Universitätsbibliothek und das Benutzungszentrum in Personalunion wahrgenommen wurde.

Leistungsbereich	1.	Medienbestand
Produkte		(Produkt 1 Aufbau des Medienbestandes)

1.1 Allgemeine Entwicklung der Leistungsgruppe

Der vorgesehene Ausbau des Medienbestandes ist durch ziel- und bedarfsgerechte Steuerung des Medienetats nicht nur erfüllt, sondern durch zusätzliche Akquisitionen nachhaltig optimiert worden. Dies gilt auch für den Sektor der elektronischen Informationsressourcen. Der Zeitschriftenbestand wurde, wie vereinbart, auf dem bisherigen Niveau gehalten. Die Ziele zur retrospektiven Verbesserung der Online-Nachweissituation wurden im vereinbarten Umfang erreicht.

1.2 Quantitative Ziele

	Ist 2002	Ist 2003	Ziel 2004	Ist 2004	Abweichung (%)	Ziel 2005	Ist 2005	Abweichung (%)
Medienzugänge	51.570	64.065 ¹⁾	53.500	62.181	14,0	52.800	67.597	28,0
Anzahl Zeitschriftenabos (Kaufabos)	7.250	5.966	5.950	6.196	4,1	5.950	6.180	3,9
Elektronische im Volltext verfügbare Zeitschriften	3.602	3.892	3.100	3.843	24,0	3.150	7.956	152,6
Konsortien	5	7	7	8	14,3	7	9	28,6

Analyse und Begründung zu Abweichungen**1.2.1 Medienzugänge**

Die Kontraktvereinbarung konnte eingehalten werden. Im Berichtsjahr 2004 liegt der Medienzugang im Planungsoll. In 2005 liegt der Medienzugang 21,89 Prozent über dem Planungsoll. Die Überschreitung des Planungsolls in 2005 ist vornehmlich zurückzuführen auf:

- die in Anwendung des neuen bayerischen Etatmodells 2001 in studentenstarken Fächern wiederum vorgenommene nachfragegerechte Anpassung der Etatansätze an den studentischen Literaturbedarf;
- auf die Erhöhung der Ansätze für den Ankauf von Monografien im Kontingentierungsprozess;
- auf die parallele Bereitstellung der Bremer Dissertationen in elektronischer Form;
- auf die Übernahme der Sondersammlung Kaufmann & Contor von einem Schweizer Sammler;
- auf die Übernahme von Teilen des historisch wertvollen Bestandes der Landesgerichtsbibliothek Bremen
- auf die Übernahme der EADS-Werksbibliothek durch die Teilbibliothek für Technik und Sozialwesen;

Eine Aufschlüsselung der Medienzugänge nach Medienarten sowie eine differenzierte Darstellung der auf die Teilbibliotheken entfallenden Anteile sind gesondert dargestellt worden. (s. Anlage 1)

1.2.2 Zeitschriftenabos

Die Kontraktvereinbarung wurde eingehalten. Die Zahl der laufend gehaltenen Kaufabonnements blieb in beiden Berichtsjahren stabil und bewegte sich mit 6.196 laufenden Kaufabonnements im Planungssoll.

1.2.3 Elektronische Zeitschriften

Die Kontraktvereinbarung konnte eingehalten werden. Der erhebliche Zuwachs (ca. 4.000 Einheiten) an elektronisch verfügbaren Dokumenten in 2005 ist vor allem auf den Erwerb der Lizenz für die Volltextdatenbank „Business Source Premier“ von Ebsco zurückzuführen.

1.2.4 Konsortien

Die deutsche Konsortiallandschaft hat sich weiter aufgefächert. Die Staats- und Universitätsbibliothek ist inzwischen Mitglied in allen bundesweit agierenden Lizenzeneinkaufsgemeinschaften (FAK, HEBIS, GASCO, GBV, NRW, HBZ, BSB, Niedersachsen-Konsortium, CrossFire, SAX/BAY und nutzt, wo irgend möglich, konsortial aufliegende Angebote zum Bezug von Datenbanken und Zeitschriften(paketen) mit dem Ziele, mehr Content zu marktgerechten Preisen einzukaufen und die Lizenzvertragsgestaltung zu optimieren.

1.3 Inhaltliche Ziele im Kontraktzeitraum

1.3.1 Stabilisierung des Medienzugangs

und

1.3.2 Beibehaltung der Anzahl der Zeitschriftenabonnements

Die Kontraktvereinbarung konnte im wesentlichen eingehalten werden. Auf die Ausführungen unter 1.2.1 und 1.2.2 wird verwiesen.

1.3.3 Verbesserung der Online-Nachweissituation von Monografien und mehrbändigen Werken durch Fortsetzung der Retrokatalogisierungsmaßnahmen

Die Kontraktvereinbarung konnte eingehalten werden. Die im Kontraktzeitraum sowohl durch Eigenleistung wie durch eine Fremdfirma in den OPAC überführten Medieneinheiten liegt bei 91.017. Die Erhöhung gegenüber der Zielzahl von 85.000 ist auf die Retrokonversion des musikwissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenbestandes in der Teilbibliothek Musik zurückzuführen.

1.3.4 Verbesserung der Online-Nachweissituation von Periodika durch Fortsetzung der Retrokatalogisierungsmaßnahmen mit einer Zielzahl von ca. 2.400 Titeln im Kontraktzeitraum

Die Kontraktvereinbarung konnte eingehalten werden. Im Berichtszeitraum wurden ca. 2.570 (Zielzahl: 2.400) bislang ohne Bremer Besitznachweis geführte Titel in das Katalogsystem der Zeitschriftendatenbank überführt, davon ca. 270 Unikate (Bremensien) und ca. 200 Titel aus dem Mikrofiche-Altdatenpool. In weiteren 1.470 Fällen wurden bei in der ZDB nachgewiesenen Titeln die bislang nicht bekannten Bremer Lokaldaten ergänzt. Die elektronische Nachweissituation für Periodika wurde damit deutlich verbessert.

1.3.5 Entwicklung eines Konzeptes für die Bestandsbereinigung

Im Berichtszeitraum wurden kontinuierlich Aussonderungen aus dem Bibliotheksbestand vorgenommen. So wurden vor allem Zeitungen makuliert und durch Mikrofilmausgaben ersetzt. Auf diese Weise konnte freier Regalplatz im Umfang von 546 Brettmetern, d.h. für ca. 20.000 Bände Neuzugang geschaffen werden. Die Makulierung von Monografien (Mehrfachexemplaren / Lehrbüchern etc.) wird von den Fachreferenten kontinuierlich betrieben. Ein Konzept für Bestandsbereinigung wurde jedoch noch nicht abschließend entwickelt.

Leistungsbereich	2.	Benutzung
Produkte		(Produkt 2 Informationsdienste, Produkt 3 Medienausleihe/Präsenznutzung, Produkt 4 Leihverkehr, Produkt 5 Nutzerschulungen)

2.1 Allgemeine Entwicklung der Leistungsgruppe

Im Berichtszeitraum war ein kontinuierlicher Anstieg der Benutzung der Bibliothek zu verzeichnen. So ist nicht nur die Anzahl der Entleihungen und der „Aktiven Nutzer¹“ gestiegen, auch die Nutzungsintensität der elektronischen Bibliothek „E-LIB“ hat sich in den beiden vergangenen Jahren jeweils fast verdoppelt.²

In 2005 hat auch die Akzeptanz der Bibliothek als „Lern- und Arbeitsort“ stark zugenommen. So war z.B. in der Zentrale zu beobachten, dass sowohl das verbesserte technische Angebot (Internetarbeitsplätze, Zugang zum Funknetz, Elektroanschlüsse für Notebooks etc.) als auch die moderne Arbeitsplatzgestaltung eine maximale Auslastung der Arbeitsplätze nach sich zogen. Im Wintersemester waren erstmals Beschwerden von Studierenden zu verzeichnen, die in der Bibliothek keinen freien Arbeitsplatz mehr fanden. Die Gesamtzahl der Besucher stieg von 1.053.954 in 2004 auf 1.286.826 in 2005.

2.2 Quantitative Ziele

	Ist 2002	Ist 2003	Ziel 2004	Ist 2004	Abwei- chung	Ziel 2005	Ist 2005	Abwei- chung
Entleihungen	1.266.083	1.269.985	1.295.385	1.414.780	+9,2%	1.321.290	1.656.769	+25,4 %
aktive Fernleihe, pos. erledigt	41.757	49.572	46.388	48.439	+4,4 %	47.779	50.122	+ 4,9 %
angefragte Fernleihe	60.458	64.339	66.269	65.598	- 1,0 %	68.257	65.547	- 4,0 %
Dokumentlieferungen pos. erledigt	29.480	24.206	25.000	17.067	-31,7%	25.000	20.831	-16,7 %
angefragte Dokumentlieferungen	38.002	34.678	35.000	23.226	-33,6 %	35.000	26.677	-23,8 %
Aktive Nutzer	30.592	32.053	33.100	34.567	+4,4%	34.000	36.388	+7,0%
Schulungen	133	196	210	173	-17,6%	230	132	-42,6%
Teilnehmer an Schulungen	Nicht erhoben	1.977	2.100	2.225	+6,0%	2.300	1.979	-14,0%
Führungen/ Präsentationen	222	261	280	220	-21,4%	300	237	-21,0%
Teilnehmer an Führungen (keine Kontraktzielzahl)				4.548			3.961	
Besucherzahl (keine Kontraktzielzahl)				1.053.954			1.286.826	

Analyse und Begründung zu Abweichungen

2.2.1 Entleihungen

Die Zielzahlen für 2004 und 2005 wurden übertroffen. Der prozentuale Anstieg liegt noch einmal deutlich über dem Anstieg der Zahl der aktiven Nutzer (vgl. 2.2.3), was darauf schließen lässt, dass mehr Ausleihen pro Nutzungsfall stattgefunden haben. Diese Entwicklung ist u.a. auch Ausdruck der unter 1.2.1 a) und b) skizzierten Erhöhung von Etatmitteln in Fächern mit hohen Studierendenzahlen. In diesen Fächern wurden verstärkt Mehrfachexemplare häufig nachgefragter Titel erworben.

¹ Als aktive Nutzer werden die Nutzer definiert, die während des erfassten Zeitraums mindestens einmal ihren Bibliotheksausweis verlängern lassen.

² E-LIB 2004 : 2.269.950 Page Impressions (+ 54 %), E-LIB 2005: 3.266.273 Page Impressions (+ 43,9 %)

2.2.2 Fernleihe und Dokumentlieferungen

Fernleihe

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen lag in 2004 und 2005 jeweils knapp unter der Zielzahl. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der positiv erledigten Fernleihbestellungen in beiden Jahren gestiegen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Anzahl der Bestellungen anderer Bibliotheken auf den Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek zwar prinzipiell ein Indikator für einen aktuellen und gut ausgebauten eigenen Bestand sein können. Medien, die von den Bremer NutzerInnen entliehen worden sind, stehen jedoch der Fernleihe nicht zur Verfügung, i.e. es existiert eine unmittelbare Relation zwischen lokalen Entleihungen und Entleihungen an andere Bibliotheken.

Darüber hinaus hängt die Anzahl der Fernleihbestellungen aus anderen Bibliotheken wesentlich von der Quantität und Qualität der dort vorhandenen Bestände sowie von der Verfügbarkeit weiterer Online-Fernleihdienste ab.

Eine Steigerung der Bestellzahlen sowie der positiv erledigten Bestellungen ist von der Staats- und Universitätsbibliothek somit nicht aktiv zu beeinflussen. Mittlerweile erfolgt der größte Anteil der Fernleihbestellungen über die Online-Fernleihe des GBV. Der Besteller hat hier keine Möglichkeit, die Lieferbibliothek individuell zu bestimmen.

Dokumentdirektlieferdienste

Sowohl die Anzahl der Dokumentdirektbestellungen als auch die Zahl der erfolgten Lieferungen ist im gesamten Berichtszeitraum deutlich unter den Zielzahlen geblieben. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass weiterhin Lieferungen an Endnutzer, die außerhalb Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Liechtensteins wohnen nicht mehr stattfinden.

Angesichts der gerichtlichen Auseinandersetzung um die grundsätzliche Zulässigkeit der von subito e.V. angebotenen elektronischen Dokumentlieferungen (Prozessbeteiligte: Börsenverein des deutschen Buchhandels und der Stichting STM einerseits sowie subito e.V. andererseits) kann nach wie vor keine Prognose über die Zukunft der Dokumentdirektlieferdienste getroffen werden. Die anstehende Novellierung des Urhebergesetzes stellt eine zusätzliche Bedrohung dieser Dienste dar.

Dennoch ist festzustellen, dass die Anzahl der Dokumentdirektbestellungen von 2004 zu 2005 erstmals seit 2002 wieder um 14.8 % gestiegen ist. Bei den positiv erledigten Bestellungen ist der Trend sogar noch deutlicher; hier ist von 2004 zu 2005 ein Anstieg um 22 % zu verzeichnen.

2.2.3 Aktive Nutzer

Die Zielzahlen für 2004 und 2005 wurden übertroffen. Wir werten diese Entwicklung als positive Bestätigung der gut angenommenen Bibliotheksangebote.

2.2.4 Schulungen / Führungen

Die Zahl der durchgeführten Schulungen und Führungen ist sowohl in 2004 als auch in 2005 deutlich unter den Zielzahlen geblieben, was nicht auf ein verringertes Angebot zurückzuführen ist. Der Umfang und die differenzierte Ausrichtung des Schulungs- und Führungsangebotes war in beiden Jahren gleichbleibend hoch. Anders als an anderen Universitätsbibliotheken scheint jedoch die Umstellung auf Bachelorstudiengänge an der Universität Bremen nicht zu einem Anstieg sondern zu einem Rückgang in der Nachfrage nach Schulungsangeboten geführt zu haben. Die Bibliotheksleitung steht zu diesem Thema im Kontakt mit der Universitätsleitung, um diesen Trend möglichst umzukehren.

An der Hochschule Bremen konnte die Anzahl der Schulungen - integriert in Lehrveranstaltungen der Fachbereiche – hingegen ausgebaut werden. Mit dem Studiengang Bionik wurden die erzielten Arbeitsergebnisse zudem positiv evaluiert.

2.3 Inhaltliche Ziele im Kontraktzeitraum

2.3.1 Weiterentwicklung des computerlinguistischen Rechercheassistenten (OSIRIS) mit dem Ziel des „one-stop-searching“ in der E-LIB

In 2004 wurden die Möglichkeiten der thematischen Suche in der E-LIB um vielfältige Funktionen erweitert. Die E-LIB erlaubt seitdem die gleichzeitige Suche über alle gedruckten und elektronischen Bibliotheksressourcen, wie z.B. Datenbanken, elektronische Volltexte und fachlich relevante Internetquellen. Ebenfalls in 2004 wurden zudem alle noch im Allegro-Katalog verwalteten Titeldaten der Staats- und Universitätsbibliothek in das System übernommen. Erstmals ist damit nahezu der gesamte seit 1966 erworbene Bibliotheksbestand elektronisch weltweit recherchierbar

2.3.2 E-LIB Internet Publishers

Die Nutzung des „E-LIB Internet Publishers“ soll campusweit intensiviert werden, um ein zentrales Verzeichnis elektronischer Campuspublikationen aufzubauen sowie eine Standardisierung des elektronischen Publizierens auf dem Campus zu erreichen. Die Bibliothek prüft gemeinsam mit der Universität und in Abstimmung mit den anderen Hochschulen eine Umsetzung der „Berliner Erklärung“ zum offenen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen in Bremen (Open Access).

Im Zusammenhang intensiverer Diskussionen der Open Access - Thematik an der Universität Bremen wurde der Dokumentserver der E-LIB in 2005 komplett überarbeitet und neu konzipiert. Dabei wurde die gesamte Datenhaltung auf eine XML-Flatfile-Struktur migriert.

Die Dokumente werden nun automatisch mit Persistent Identifiern (URNs) der DDB (Deutsche Bibliothek) versehen, was eine zuverlässige und eindeutige Identifizierung der Dokumente erlaubt. Dazu wurde das neue Verfahren EPICUR, eine OAI-Variante, implementiert. Als neuer Dokumentbereich wurde die Möglichkeit der Publikation von elektronischen Abschlussarbeiten, wie z.B. Diplomarbeiten eingerichtet.

2.3.3 Einführung einer neuen OPAC-Version

Im Herbst 2004 wurde die neue Version OPC4 eingeführt. Das System wird von den Nutzern sehr gut angenommen - lediglich kleinere Modifikationen und Verbesserungen im Bereich der Magazinbestellungen und Titelpräsentation waren im Laufe des Jahres 2005 notwendig. Auf besonders positive Resonanz stießen die deutlich verbesserten Selbstbedienungsfunktionen der Benutzerkonten sowie die Einrichtung einer Katalogschnellsuche direkt von der Homepage der Bibliothek.

2.3.4 Einführung eines elektronischen Auskunftssystems

Die Einführung konnte wegen fehlender Personalkapazitäten nicht umgesetzt werden (s.a. Vorbemerkung).

2.3.5 Vereinfachung der Ausleihverbuchung in der Zentrale und in der Bereichsbibliothek Physik/Elektrotechnik

a) durch automatisierte Selbstverbuchung (nur in Bereichsbibliothek Physik/Elektrotechnik)

Nach einigen Modifikationen am Verbuchungssystem und umfangreichen Detailprozessen (Erweiterung der Schnittstelle „Signatur und Verbuchungs-Xbarcode“, Geburtsdatum als Passwort, Anpassung der Benutzeroberfläche, Ergänzung des Quittungsdrucks) konnte der Testbetrieb für die Selbstverbuchung in der Bereichsbibliothek Physik / Elektrotechnik aufgenommen werden.

Die dort eher technisch orientierten Nutzer haben die Selbstverbuchung bisher gut angenommen. Die Inbetriebnahme in der Bereichsbibliothek bereitet die Einführung der Selbstverbuchung in der Zentrale vor.

b) durch Ablösung der Signaturenverbuchung durch Benutzung vorgefertigter Verbuchungsetiketten für Neuzugänge

Die Umsetzung ist nicht erfolgt (s.a. Vorbemerkung).

2.3.6 Ausgabe der Magazinbestellungen über die Ortsleihe

Die geplante Ausgabe der Magazinbestellungen in der Leihstelle kann erst realisiert werden, wenn die Selbstverbuchung eingeführt ist. In einem Zwischenschritt ist allerdings das Bestell- und Lieferverfahren für Magazinbestellungen deutlich erleichtert worden. Seit 2005 erfolgen die Bestellungen ausschließlich elektronisch, so dass die Benutzer ihre Bestellungen schnell und bequem über das Internet absetzen können. Die Auslieferung erfolgt zentral in das Magazinabholregal auf der Ebene 1.

2.3.7 Einführung elektronischer Benachrichtigungen

Seit dem Sommer 2004 erfasst die Leihstelle bei An- oder Ummeldungen von Benutzern deren Email-Adressen. Am Ende des Berichtszeitraums waren ca. 33.000 Email-Adressen im Ausleihsystem eingetragen. Diese Nutzer/innen werden ausschließlich elektronisch benachrichtigt, wenn sie vorgemerkte oder per Fernleihe bestellte Medien in der Leihstelle abholen können. Dieser verbesserter Service führt dazu, dass die betroffenen Medien sehr viel zeitnaher abgeholt werden.

2.3.8 Entwicklung eines Schulungsfilmes für neue Nutzer

Der ursprünglich geplante Schulungsfilm wurde nicht entwickelt, da der Aufwand und die Kosten eines solchen Films in keinem angemessenen Verhältnis zu einem möglichen Lerneffekt der Bibliothekskunden stehen.

2.3.9 Integration der ZERP-Bibliothek in das Juridicum zur Verbesserung der räumlichen, nutzungsrelevanten und arbeitsorganisatorischen Bedingungen

Die Bibliothek des ZERP ist seit dem 1. März 2004 mit ihrem Buchbestand räumlich aber auch organisatorisch in das Juridicum der Staats- und Universitätsbibliothek der Universität Bremen eingegliedert. Durch die Zusammenführung der Buchbestände des ZERP und des Juridicums ist eine Fachebene entstanden, auf der der gesamte europarechtlich relevante Buchbestand zu finden ist.

2.3.10 Integration der Online-Kataloge weiterer Institutsbibliotheken in Abstimmung mit der Universität bzw. deren Trägereinrichtungen und in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale in Göttingen nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten

Die Federführung liegt beim DBV-Landesverband Bremen. Im Berichtszeitraum hat der Landesverband mit der Verbundzentrale des GBV (VZG) für die fünfzehn in seinem Verband zusammengeschlossenen Bibliotheken unterschiedlicher Bremer Einrichtungen einen Rahmenvertrag zur Erstellung eines Bremer Regionalkataloges abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass ab 2006 der Bremer Regionalkatalog, der mit den Katalogdaten aller beteiligten Bibliotheken gespeist ist, angeboten wird. Der Rahmenvertrag wird durch bilaterale Einzelverträge zwischen der VZG und den einzelnen Einrichtungen ergänzt. Die Einbindung der einzelnen Kataloge soll über die Portalsoftware IPORT des GBV erfolgen. Der Regionalkatalog umfasst zur Zeit neben der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen die Bibliotheken des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung, die Bibliothek des Deutschen Schifffahrtsmuseums Bremerhaven, die Bibliothek im Übersee-Museum Bremen und die Landeskirchliche Bibliothek Bremen. Die Staats- und Universitätsbibliothek wird die Erweiterung des Regionalkatalogs bei Bedarf IT-technisch unterstützen.

2.3.11 Abschluss der baulichen Sanierungsmaßnahmen in der Zentralbibliothek, insbesondere die Einführung einer Buchsicherungsanlage und der automatischen Selbstverbuchung

Im Jahr 2005 erfolgte offiziell der Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Zentralbibliothek. Allerdings wurden bis heute - aus Gründen, die nicht im Einflussbereich der Staats- und Universitätsbibliothek liegen - nicht alle Maßnahmen umgesetzt.

Die Inbetriebnahme der Buchsicherungsanlage erfolgte im Sommer 2005. Die automatische Selbstverbuchung ist bis Ende 2005 nur in der Bereichsbibliothek Physik/Elektrotechnik eingeführt worden (vgl. 2.3.5). Bei der Installation in der Zentrale sind IT-technische Probleme aufgetreten, die einen erheblichen zusätzlichen Programmierungsaufwand von Seiten des Anbieters nach sich ziehen. Nach Abschluss der Programmierarbeiten, die zur Zeit erfolgen soll das Verfahren ersten Massenverbuchungstests unterzogen und bei Erfolg in Betrieb genommen werden.

Leistungsbereich	3.	Besondere Dienstleistungen
Produkte		(Produkt 6 Archivierungs- und Restaurierungsleistungen, Produkt 7 Historische/Schützenswerte Bestände bereitstellen, Produkt 8 Ausstellungen und Veranstaltungen und Produkt 9 Besondere Dienstleistungen)

3.1 Allgemeine Entwicklungen der Leistungsgruppe

Im Berichtszeitraum wurde die Katalogisierung der Bremensien- und Sondersammlungen fortgesetzt. Dabei konnte die Katalogisierung der Sammlungen „Bibliothek Gut Grolland“, „Kaufmann und Contor“ sowie der Inkunabelsammlung der Staats- und Universitätsbibliothek abgeschlossen werden. Der Katalog der Inkunabelsammlung wurde 2005 im Bremischen Jahrbuch veröffentlicht³ und liegt zusätzlich als PDF-Dokument auf dem Dokumentserver der Staats- und Universitätsbibliothek⁴.

Die Zentrale führte nach Abschluss der Sanierung im Jahr 2005 zwei große Ausstellungen⁵ durch. Zur Ausstellung „Seligmanns Bücher“, die unter beträchtlichem Medieninteresse mit einem Vortragsabend eröffnet wurde, erschien in der Reihe Schriften der Staats- und Universitätsbibliothek ein Begleitband.⁶ Die umfangreiche Ausstellung „Bücher sind gebrechliche Wesen“ zur Arbeit der Buchbinderei und der Restaurierungswerkstatt der Staats- und Universitätsbibliothek soll dem Haus der Wissenschaften angeboten werden.

Auch an den dezentralen Standorten fanden diverse Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen statt. So war unter anderem in der Teilbibliothek Kunst, Am Speicher XI, die jährliche Ausstellung der Stiftung Buchkunst „Die schönsten Bücher“ zu sehen. Die Teilbibliothek für Technik und Sozialwesen zeigte im Frühjahr 2004 – in Kooperation mit der Hochschule Bremen und Instituto Cervantes – die überregional beachtete Fotoausstellung: „Jacobsweg – Licht und Leben“. Parallel zum FINUT-Kongress wurde in der Teilbibliothek Technik/Sozialwesen vom 4. – 7. Mai 2005 die Ausstellung „Zwischenlandung – Von der Sensation zur Selbstverständlichkeit“ gezeigt.

3.2 Inhaltliche Ziele im Kontraktzeitraum

3.2.1 Fertigstellung der Manuskripte des Katalogs der neuzeitlichen Handschriften (Ms-Reihe) und der Briefsammlung für den Harrassowitz-Verlag

Das Manuskript des Katalogs der neuzeitlichen Handschriften ist fertiggestellt. Der Katalog geht 2006 zum Verlag in den Druck. Die Drucklegung der Briefsammlung wird erst 2007 erfolgen.

3.2.2 Abgleich der vorhandenen Autografenbestände mit der Kalliope-Datenbank in Berlin und Eingabe der Nachlassmaterialien

Die Eingabe aller Autografen in die Kalliope-Datenbank ist abgeschlossen. Einzelne größere Nachlässe wie z.B. der Erman-Nachlass (s. 3.2.3) sind ebenfalls erfasst. Die Eingabe der verbleibenden Nachlassmaterialien erfolgt sukzessive.

3.2.3 Gemeinsame Durchführung eines internationalen Symposiums mit der Universität Bremen zum Nachlass des Ägyptologen Adolf Erman

Das Symposium zu Adolf Erman wurde vom 17. – 19. September 2004 gemeinsam mit der Universität Bremen durchgeführt. 2006 wird ein Tagungsband bei de Gruyter publiziert werden.

³ Bremisches Jahrbuch 84, 2005, 202-232

⁴ < <http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010042.pdf> >

⁵ Seligmanns Bücher (18.1. bis 18.3. 2005), Bücher sind gebrechliche Wesen (1.12.2005 – 11.2.2006)

⁶ Auf den Spuren der Eigentümer : Erwerb und Rückgabe von Büchern jüdischer Eigentümer am Beispiel Bremen

3.2.4 Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zur Informationsversorgung mit elektronischen Zeitschriften mit einem Bremer Unternehmen

ATLAS Elektronik GmbH

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen konnte den im Jahr 2003 erstmals abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag zur elektronischen Bereitstellung wissenschaftlicher Informationen mit dem Bremer Unternehmen ATLAS Elektronik GmbH für die Jahre 2004 und 2005 jeweils verlängern. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Staats- und Universitätsbibliothek eine virtuelle Bibliothek aufgebaut und in das firmeneigene Wissensmanagementsystem integriert. Die Leistungen der Staats- und Universitätsbibliothek beinhalten die Bereitstellung einer Software zum Betrieb der virtuellen Bibliothek und die Auswahl und Aufbereitung von wissenschaftlicher Literatur in Abstimmung mit dem Leiter des Kompetenzzentrums Wissensmanagement des Unternehmens. Für die Bestellung von Literaturinhalten, die in der virtuellen Bibliothek nicht enthalten sind, bietet die Staats- und Universitätsbibliothek ATLAS Elektronik GmbH einen kostenpflichtigen Dokumentlieferservice an.

Das Dienstleistungsspektrum (Literaturangebot wie Retrieval) wird von den Mitarbeitern des Unternehmens gut angenommen. Im Jahr 2004 hat eine umfangreiche Anpassung des Zeitschriftenpaketes an die konkreten Informationsbedürfnisse von ATLAS stattgefunden. Die hierdurch nochmals deutlich gestiegene Nutzung des bereitgestellten wissenschaftlichen Contents sowie der verlässliche Betrieb der virtuellen Bibliothek hat die Firma ATLAS Elektronik GmbH dazu bewogen, die Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek auch über das Jahr 2005 hinaus zu verlängern.

EADS

Ein zwischen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen und der European Aeronautic Defence and Space Company Bremen (EADS) in 2005 abgeschlossener Kooperationsvertrag regelt die Übernahme von insgesamt 3.000 Bänden der ehemaligen EADS-Werksbibliothek in den Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek. Die Bände aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt wurden in der Teilbibliothek für Technik und Sozialwesen formal und inhaltlich erschlossen und sind seit Dezember 2004 über den Online-Katalog der Staats- und Universitätsbibliothek recherchierbar. Die organisatorische Abwicklung der gesamten aktuellen Literaturversorgung der Bremer EADS Mitarbeiter erfolgt seit dem Juli 2004 durch die Teilbibliothek Technik und Sozialwesen.

3.2.5 Teilnahme an dem DFG-Projekt „Virtuelle Fachbibliothek Iberoamerika“:

- **Formal- und Inhaltserschließung von fachlich relevanten Links in der Datenbank**
- **Rückimport der Daten in die E-LIB und integrierte Mediensuche unter BREWIS als lokales Angebot**

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen partizipierte von November 2003 bis November 2005 am kooperativen Projekt Cibera – virtuelle Fachbibliothek Iberoamerika, Spanien, Portugal⁷. Für diesen Zeitraum erhielt sie Fördergelder der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften im Umfang von 40 Wochenstunden.

Zusätzlich konnten für das Projekt jeweils für 6 Monate zwei Bibliothekare aus Spanien im Rahmen des Leonardo-Da-Vinci Mobilitätsprogrammes der EG für ein Praktikum eingeworben werden. Gemeinsam mit dem Institut für Iberoamerikakunde in Hamburg wurde eine Datenbank aufgebaut und parametrisiert, die im Iberoamerikanischen Institut Preußischer Kulturbesitz in Berlin (Projektleitung) gehostet wird. Bis November 2005 wurden 4.571 fachlich relevante Links in einer Datenbank (Iberolinks) und ebenso 150 Volltexte („graue Literatur“) in Bremen mit Metadaten versehen und inhaltlich erschlossen. Insgesamt sind 8.200 Internetquellen in Cibera recherchierbar. Der geplante Download, d.h. der Rückimport der gelieferten Daten in die E-LIB erfolgt nach Bereitstellung einer funktionstüchtigen OAI-Schnittstelle der Datenbank DBClear des IZ Sozialwissenschaften in Bonn, dem Prototyp der Internetquellendatenbank. Ab 2006 soll damit eine lokale integrierte Mediensuche für Nutzer in Bremen bereit stehen.

3.2.6 Entwicklung einer Informationsbroschüre über die Bibliothek und ihre Leistungen

Zusätzlich zu themenbezogenen Informationsbroschüren wurde ein Flyer erstellt, der über allgemeine Bibliotheksdienstleistungen informiert. Der Druck des Flyers konnte in hauseigener Produktion (Farbdrucker) erstellt werden.

⁷ <<http://www.cibera.de>>

Im Jahre 2005 erschien erstmals wieder ein Jahresbericht zunächst in einer Doppelausgabe für 2003/2004. Der Bericht wurde aus Kostengründen ebenfalls nur in einer kleinern hausintern gedruckten Auflage veröffentlicht und wurde parallel auf der Homepage der Staats- und Universitätsbibliothek veröffentlicht.⁸ Damit wurde an die Tradition des letzten publizierten Jahresbericht aus dem Jahr 1978 angeknüpft.

3.2.7 Beteiligung am Haus der Wissenschaft

Die Staats- und Universitätsbibliothek gehört nicht zu den Trägern des Hauses der Wissenschaft wird sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten insbesondere mit Ausstellungen am Programm des Hauses beteiligen. Da das Haus der Wissenschaft erst im Oktober 2005 eröffnet worden ist, sind entsprechende Aktivitäten bisher noch nicht zu verzeichnen.

⁸ <http://www.suub.uni-bremen.de/wirueberuns/jahresbericht/2005.09.01_Jahresbericht_SuUB_Bremen.pdf>

Leistungsbereich	4.	Interne Dienstleistungen
Produkte		(Produkt 10 Interne Dienstleistungen)

4.1 Allgemeine Entwicklung der Leistungsgruppe

Die Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungsplanes sowie flankierende Organisations- und Personalentwicklungsvorhaben konnten aufgrund der im gesamten Berichtszeitraum andauernden Vakanz der Direktorenstelle zwangsläufig nicht mit höchster Prioritätensetzung angegangen werden.

Zu Beginn des Jahres 2005 erfolgte der Umstieg vom kameralen Rechnungswesen der öffentlichen Hand auf die kaufmännische Buchführung. Damit hat die Bibliothek einen weiteren Schritt auf dem Weg hin zu einem modernen Wirtschaftsbetrieb unternommen.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen in den Teilbibliotheken an der Hochschule Bremerhaven und an der Hochschule für Künste, Fachbereich Kunst, präsentieren sich die Benutzungsbereiche an zwei weiteren dezentralen Standorten in einer helleren, modernen Gestaltung und vor allem mit einer erheblich verbesserten technischen Infrastruktur.

4.2 Quantitative Ziele

	Ist 2002	Ist 2003	Ziel 2004	Ist 2004	Abweichung in %	Ziel 2005	Ist 2005	Abweichung in %
Drittmittelausgaben (€)	344.305	165.000	100.000	99.926	0	100.000	121.480	21
Fortbildungsstunden je Mitarbeiter	20,4	14,0	20	34,2	71	15	14,5	3
Personal (VZÄ)	129	128	133	127,01	4,5	133	126,07	5,2

Analyse und Begründung zu Abweichungen

4.2.1 Drittmittelausgaben

Die Drittmittelausgaben (hier ohne ISP) entsprachen den Zielvorgaben. Neben Ausgaben für Medien aus Spenden (21 TEUR) waren 2005 die größten Ausgabenblöcke 37 TEUR für elektronische Datenbanken im Rahmen der Kooperation mit STD Atlas, 33 TEUR Personalkosten für einen Restaurator aus der FIP-Rücklage und 20 TEUR im Rahmen des DFG-Projektes „Virtuelle Fachbibliothek Ibero-Amerika“.

4.2.2 Fortbildungsstunden je Mitarbeiter

Der hohe Anstieg an Fortbildungsstunden in 2004 (71% über der Zielvorgabe) ist maßgeblich auf die intensive Fortbildung im Bereich der Einführung des SAP-Systems und der Schulung von Mitarbeitern zur Dienstvereinbarung zum Personalauswahlverfahren zurückzuführen. 2005 wurde der Zielwert lediglich mit 3% unterschritten und gleicht sich damit dem Wert des Jahres 2003 an.

4.2.3 Personal

Die Zielwerte wurden im Jahr 2004 mit 4,5 % und im Jahr 2005 5,2 % unterschritten. Dies ist u.a. zurückzuführen auf die zeitlich verzögerte Besetzung von freigewordenen Stellen, den Verzicht der Nachbesetzung von freien Stellen, sowie die Umsetzung von Anträgen auf Arbeitszeitreduzierungen und Dienstaufnahmen von Beschäftigten nach Beurlaubung mit verminderter Wochenarbeitszeit.

4.3 Inhaltliche Ziele im Kontraktzeitraum

4.3.1 Die Staats- und Universitätsbibliothek führt gemeinsam mit den Hochschulen ein Projekt zur Einführung der kaufmännischen Buchführung zum 01.01.2005 durch. Zur Integration der Medienrechnungsbearbeitung wird eine Schnittstelle zwischen den Systemen PICA und SAP eingerichtet.

Im zweiten Halbjahr 2004 wurde der Produktivstart der kaufmännischen Variante von SAP in vielen Workshops und Schulungen zusammen mit den SAP-Beratern und den KollegInnen der Hochschulen so vorbereitet, dass planungsgemäß zum 01.01.2005 der Echtbetrieb aufgenommen werden konnte. Im Jahr 2005 wurden die erstellten Konzepte umgesetzt. Anfangsschwierigkeiten bei dem Umgang mit der kaufmännischen Buchführung bzw. neuen Tätigkeiten (z.B. Zahllauf, Bankenbuchhaltung) wurden im Laufe des Jahres überwunden, so dass bei einem unveränderten System für die Zukunft mit einem Routinebetrieb bei den laufenden Aufgaben zu rechnen ist.

Am Ende des Berichtszeitraumes standen allerdings zwei größere Aufgaben der SAP-Einführung noch aus, und zwar die Erstellung der Eröffnungsbilanz per 01.01.2005 und die Durchführung von Mahnläufen. Diese Tätigkeiten sind – ebenso wie der Abschluss für das Jahr 2005 – für das erste 1. Halbjahr 2006 geplant.

Die Einführung der PICA-SAP-Schnittstelle erfolgte verspätet. Die Testphase verschob sich u.a. aufgrund der landesseitigen Einspielung von neuen Patches in das SAP-System. In der Testphase stellte sich heraus, dass die Schnittstelle nicht unverändert von der TIB Hannover übernommen werden konnte, sondern eine Umprogrammierung auch PICA-seitig durch die VZG in Göttingen vorzunehmen war. Nach dem im November 2005 ein abschließender Test zufriedenstellend verlaufen ist, wird die PICA-Schnittstelle seit dem 05.12.2005 genutzt.

4.3.2 Durchführung eines Projektes „Erwerbung und Bereitstellung neu erworbener Printmedien

Das Projekt setzt die Einführung vorgefertigter Verbuchungsetiketten für Neuzugänge (vgl. 2.3.5) voraus und konnte deshalb nicht durchgeführt werden (s.a. Vorbemerkung).

4.3.4 Ausstattung der beiden Neubauten Teilbibliothek Bremerhaven und Teilbibliothek Musik im Hinblick auf die Nutzungsanforderungen der hybriden Bibliothek

Im Berichtszeitraum konnten beide Bibliotheken neue bibliotheksadäquate Räumlichkeiten beziehen, die nicht nur den Anforderungen einer hybriden Bibliothek gerecht werden. Neben einer deutlich verbesserten ästhetischen Gestaltung bieten die Bibliotheken nun auch adäquate technische Rahmenbedingungen (PC-Arbeitsplätze, Internetanbindungen, Anschlussmöglichkeiten für Notebooks etc.), so dass die Akzeptanz der Bibliothek als Lern- und Arbeitsort an beiden Standorten deutlich gestiegen ist.

4.3.5 Beteiligung am Probelauf des Projektes W-BIX zum Benchmarking zwischen wissenschaftlichen Bibliotheken

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen hat in den Jahren 2004 und 2005 am bundesweiten Leistungsvergleich „W-BIX: Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken“ teilgenommen. Die Ergebnisse in den bewerteten Zieldimensionen fielen unterschiedlich aus. In den Zieldimensionen Ressourcen und Nutzung belegte die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen aufgrund der im Hinblick auf die Gesamtzahl der zu versorgenden Studierenden und Wissenschaftler zu geringen räumlichen und personellen Ressourcen lediglich einen Platz im hinteren Bereich. Eine sehr gute Bewertung erreichte die Staats- und Universitätsbibliothek in der Zieldimension „Effizienz“ sowohl in 2004 als auch in 2005, in 2004 belegte sie den 2. Platz und in 2005 den 1. Platz. Das zeigt, dass die Staats- und Universitätsbibliothek ihr Dienstleistungsangebot kosteneffizient und hochproduktiv erbringt.

4.3.2 Abschluss von Vereinbarungen zum Flächenmanagement mit den Hochschulen

Landesseitig ist das Ausgangskonzept zum Flächenmanagement im Berichtszeitraum nicht umgesetzt worden.

4.3.3 Vorlage einer mittelfristigen Finanzplanung zum 01.10.04

Aufsetzend auf die seinerzeit noch verbindliche Ausgangslage HGP IV (Neuberechnung) ist fristgerecht eine den Zeitraum 2006 bis 2008 umfassende mittelfristige Finanzplanung vorgelegt worden.

Leistungsbereich		Leistungen des Senators für Bildung und Wissenschaft
------------------	--	---

Die Leistungsziele wurden erfüllt.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen hat

- in 2004 einen Zuschuss zum Globalhaushalt in Höhe von 13.029 T€
- in 2005 einen Zuschuss zum Globalhaushalt in Höhe von 14.192 T€ erhalten.

Zusätzlich erhielt die Staats- und Universitätsbibliothek ISP- bzw. ISP-Folgemittel in Höhe von 346 T€ (2004). Darin enthalten waren für 2004 51 T€ zur Erhöhung des Zeitschriftenetats. Diese Mittel wurden im Zuge gesonderter Anträge und gesonderter Berichtspflicht bereitgestellt.

Anlage 1

Medienzugang nach Standorten 2004

Medientyp	Zentrale	TB Technik	TB Wirt.	TB Brhv.	TB Kunst	TB Musik	Summe
Bücher (Feld 18)	42.940	5.122	2.682	2.585	1.455	1.377	56.161
Sonstige Druckwerke (38)	146	0	0	0	0	954	1.100
Sonst. nichtelekt. Mater. (62)	4.241	42	0	0	68	202	4.553
Handschriften / Autograph. (78)	0	0	0	0	0	0	0
Nachlässe insgesamt (102)	0	0	0	0	0	0	0
Elektron. Bestände (o. Zeitsch. 114)	356	5	0	6	0	0	367
Summe	47.683	5.169	2.682	2.591	1.523	2.533	62.181

Medienzugang nach Standorten 2005

Medientyp	Zentrale	TB Technik	TB Wirt.	TB Brhv.	TB Kunst	TB Musik	Summe
Bücher (Feld 18)	46.810	3.920	4.393	2.922	1.755	312	60.112
Sonstige Druckwerke (38)	189	0	0	0	0	913	1.102
Sonst. nichtelekt. Mater. (62)	4.717	35	0	0	120	392	5.264
Handschriften / Autograph. (78)	42	0	0	0	0	0	42
Nachlässe insgesamt (102)	0	0	0	0	0	0	0
Elektron. Bestände (o. Zeitsch. 114)	1.043	6	0	28	0	0	1.077
Summe	52.801	3.961	4.393	2.950	1.875	1.617	67.597